



Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis
Der Verbandsvorsteher - Kaiser-Wilhelm-Platz 1 - 53721 Siegburg

Gemeinde Eitorf
Der Bürgermeister
Am Markt 1
53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF			
Eingang			
16.07.12		12-13	
60			

Geschäftsführung: Martina Hirschberg
Telefon: 02241 95817-15
Telefax: 02241 95817-19
E-Mail: martina.hirschberg@wasserverband-rsk.de
Internet: www.wasserverband-rsk.de

Ihr Zeichen, ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Datum:

10.07.2012

Hochwasserrückhaltebecken Obereip; Ihr Schreiben vom 27.06.2012

Sehr geehrter Herr Sterzenbach,

zu Ihrem Schreiben bzgl. des Antrages der CDU-Fraktion Ihres Gemeinderates vom 16.06.2012 nehme ich wie folgt Stellung:

Das Hochwasserrückhaltebecken Obereiper Mühle wurde 1976 zum Schutz der unterhalb folgenden Ortschaften angelegt. Das Becken hat einen planfestgestellten Stauraum bis zur Krone des Hochwasserentlastungsturmes von rd. 84.700 m³.

Auf Wunsch der Gemeinde Eitorf wurde damals ein Teich als das Landschaftsbild anreicherndes Element vorgesehen, der nach heutigen wasserwirtschaftlichen und ökologischen Erkenntnissen nicht mehr genehmigungsfähig wäre.

Um den Verlust an Stauraum, den der Wasserkörper des Teiches einnimmt, auszugleichen, wurde der Talboden in Richtung Osten und Süden während der Bauphase weiter abgegraben, so dass der berechnete erforderliche Stauraum wieder erreicht wurde. Um die passende Wasserspiegellage über der Talsohle am Auslaufbauwerk halten zu können, wurde dort eine Stirnwand mit Dammbalkenverschluss von ca. 2 m Höhe eingebaut. Die Wasserfläche des Dauerstaus bildet nunmehr die Basisfläche des darüber liegenden Stauraumes.

Im Laufe der Jahre hat sich so viel Sediment abgesetzt, dass der Wasserkörper zu etwa 70 % verlandet ist. Auf die Größe des Stauraumes hat dies keine Auswirkung. Die Ablagerungen über dem Wasserspiegel wurden durch Vermessung mit nur etwa 500 m³ Volumen festgestellt.

Der Einlauf der Notumlaufleitung - wichtig zur Entleerung des Beckens bei evtl. Verlegung der Rechenanlage und Drossel durch Treibgut - war durch die Verlandung bereits vollständig verdeckt. Der Wasserspiegel des Dauerstaus wurde durch Entnahme von Dammbalken abgesenkt, um den Einlauf großräumig freibaggern zu können.

Eine aktuelle Überprüfung der Hochwasserrückhaltebecken Obereiper Mühle und Linkenbach mit Hilfe eines Niederschlag-Abfluss-Modells ergab, dass gegenüber der Berechnung zur Herstellung der Becken noch Reserven im Stauraum vorhanden sind. Somit schränken die Verlandung des Dauerstaus und die geringe Auflandung über dem Wasserspiegel des Dauerstaus den Wirkungsgrad des Hochwasserschutzes, den die Anlage bereitstellen soll, nicht ein.

Das WHG sieht vor, dass bis spätestens 2027 der gute Zustand aller Gewässer erreicht werden muss. Hierzu ist die Durchgängigkeit aller Gewässer sicherzustellen. Das Hochwasserrückhaltebecken nimmt hier eine Schlüsselstelle im Verbandsgebiet ein. Ohne die Beseitigung des Dauerstaus wird der Eipbach nicht den guten Zustand erreichen. Die Herstellung der für die Gewässerfauna notwendigen Durchwanderbarkeit im Eipbach und Wohmbach ist daher vorrangig und der Dauerstau in seiner jetzigen Form muss aufgegeben werden. Die Absenkung des Wasserspiegels mit teilweiser Freilegung der Verlandung ermöglicht erst die Suche nach sinnvollen Lösungen zur Umgestaltung des Dauerstaus, ohne die ökologische Wertigkeit des Bereichs wesentlich zu beeinträchtigen. Zugleich konnte damit auch die Umsiedlung des nicht standortgerechten und übermäßigen Fischbestandes an Karpfen durch die Sieg Fischerei- Genossenschaft erfolgen.

Als Fazit kann festgehalten werden: Die Verlandung des Dauerstaus hat keine Auswirkung auf die Größe des Hochwasserschutzraumes, da der darüber liegende Stauraum nicht bzw. nur unwesentlich betroffen ist. Nach dem Ihnen auch vorliegendem Gutachten des Büros Sydro zum Hochwasserschutz Eipbach sind zudem noch Reserven im Stauraum vorhanden. Die geringfügige Absenkung des Wasserspiegels und damit das Sichtbarwerden der Verlandung erfolgte aus betrieblichen Gründen, zur Freihaltung und Sicherstellung des Betriebs der Notumlaufleitung.

Anfang April habe ich die Pressestelle des Rhein-Sieg-Kreises und die Gemeinde Eitorf über eine Presseinformation den Sachstand erläutert und um Veröffentlichung gebeten. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Wasserverbandes unter Presse nachzulesen.

Gerne bin ich auch bereit, in Ihrem Fachausschuss für Fragen zur Verfügung zu stehen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Ausschussvorlage zur Kenntnis weiterleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

